

Sieg der Vernunft oder warum die **fraktale Fabrik** oft zur **fatalen Fabrik** wird

Der massive Beschuß der Entscheidungsträger bei EDV- und Organisationsinvestitionen mit Schlagworten wie **just in time**, **lean production** und **fraktale Fabrik**, aber auch technischen Themen wie **objektorientierte Datenbanken**, **client-server Technologien** und natürlich auch **UNIX** ist immer dann besonders stark, wenn es an pffiffigen praxisorientierten Lösungen mangelt.

Studien in Produktionsbetrieben haben gezeigt, daß mehr als 70 % aller Betriebe weniger als 30 % der Funktionalität ihrer DV-Systeme (z.B. PPS) nutzen. Diese Erkenntnis ist nicht allein auf Produktionsbetriebe beschränkt, sondern ist schon im eigenen Vorzimmer an den mächtigen Textsystemen nachvollziehbar.

Der Nutzungsgrad der Systeme ist aber nicht (nur) deshalb so gering, weil die Funktionalität die falsche ist, sondern weil die enorme Funktionalität nicht bekannt ist. Das Dilemma, daß nach (endlich) abgeschlossener Einführung eines Systems natürlich kein Mensch an weitere Schulung der Mitarbeiter denkt, wird langsam erkannt. Die Weiterentwicklung der Funktionalität von DV-Systemen wird erst durch entsprechende Nachschulung der Mitarbeiter nutzbar umgesetzt. Und dabei geht es ausschließlich um rechenbaren Nutzen. Ob client-server oder fraktal - auf die Lösung des Problem kommt es an.

Neue (gesetzliche) Forderungen auf dem Gebiet der Qualitätssicherung und des Umweltschutzes machen immer öfter Zugriffe auf Basisdaten von PPS-Systemen notwendig. Erhebliche Dokumentationspflichten wie z.B. in der Produkthaftung machen die Systeme wieder zu dem, wofür sie eigentlich konzipiert wurden: **Administrationswerkzeuge**.

Es nutzt der "**lean´ste**" Ansatz nichts, wenn die Basisinformationen fehlen. Viele Betriebe haben noch keine IST-Kostenrechnung und fordern aber PLAN-Kostenrechnung oder kennen die Auslastungssituation nicht und verfallen der fraktalen Fabrik (der Beratungshäuser).

Damit die Informationsbasis nicht zu **lean** wird, entscheiden sich viele Organisations-Verantwortliche wieder öfter für "**Funktionalität bei EDV-Systemen**". Erst in zweiter Linie wird auf die Umsetzung der Schlagworte geachtet.

Natürlich muß dem Trend der Zeit gefolgt werden. Die Wartungskosten von proprietären Systemen steigen ins Unermeßliche im Verhältnis zu den schon gängigen UNIX-Systemen.

Im Vordergrund hat die LÖSUNG zu stehen - und nicht die TECHNIK !!!

Franz Reinisch, Geschäftsführer der PSI-Österreich (Bild) ist stolz auf die Installationserfolge im vergangenen Jahr. Sie sind seiner Ansicht nach ein Zeichen dafür, daß mit Funktionalität auf´s richtige Pferd gesetzt wurde.

PSI ist Hersteller und Vertreiber des PPS-Systems PIUSS-O, des Dokumentenretrieval-Systems TRIP, des Instandhaltungssystems PSInst und des Fertigungsleitstandes PIUSS-LS.

(übrigens: alle Produkte laufen natürlich auch auf UNIX-Rechnern, nutzen client-server-Technologien und sind datenbankfähig)